

Jahresrückblick 2018 für Nürnberg und Fürth - Teil 1

Einwohnerzahl der Städte steigt weiter

Im Einwohnermelderegister der Stadt Nürnberg waren zum 31.12.2018 535 746 Personen mit Hauptwohnsitz gemeldet, 3 552 (+0,7 %) mehr als im Jahr zuvor. Erneut basiert der Einwohneranstieg auf einer Zunahme der ausländischen Bevölkerung, deren Zahl sich im abgelaufenen Jahr um +4,2 % auf jetzt 127 060 Personen erhöht hat. Die Zahl der mit Hauptwohnsitz gemeldeten Deutschen ging dagegen weiter zurück (-0,4 %).

Auch die Stadt Fürth vermeldet eine weiterhin positive Einwohnerentwicklung. Insgesamt waren zum 31.12.2018 130 181 Personen mit Hauptwohnsitz in Fürth gemeldet, 1 191 bzw. 0,9 % mehr als im Jahr zuvor. Auch in Fürth stieg die Ausländerzahl ähnlich stark an wie in

Nürnberg (+3,3 %). Wie bereits im Vorjahr nahm hier im Gegensatz zu Nürnberg auch die Zahl der Deutschen zu (+0,3 %). (Abb. 1).

Neuer Geburtenrekord in Nürnberg, hohes Geburtenniveau auch in Fürth

Zu dem Bevölkerungsanstieg trugen auch die immer noch hohen Geburtenzahlen bei. Mit 5 553 Lebendgeborenen (+71) wurde in Nürnberg sogar der Geburtenrekord von 2015 gebrochen. Wegen rückläufiger Sterbefallzahlen ist das Geburtendefizit auf - 125 geschrumpft.

In Fürth wurde die Rekordgeburtenzahl des Vorjahres nicht ganz erreicht. Mit 1 364 Lebendgeborenen (-23) und 1 321 Sterbefällen (-44) kann die Stadt Fürth erneut ein natürliches Wachstum verzeichnen (Geburtenüberschuss: +43) (Abb. 2).

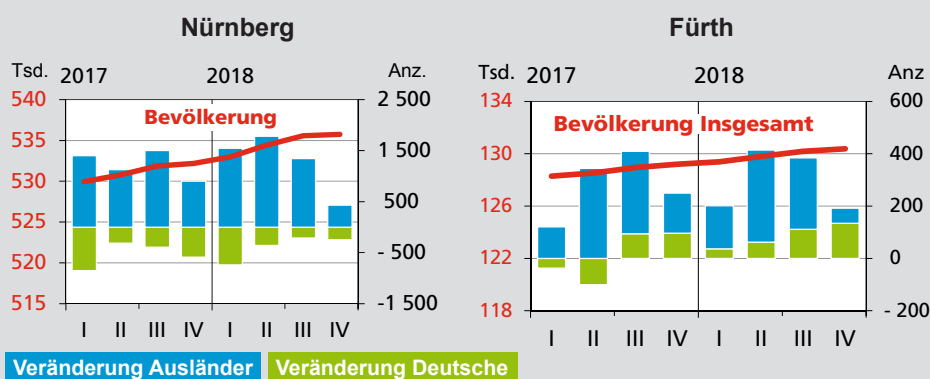
Anna und David an der Spitzenposition

Nach Emilia und Paul im Jahr 2017 waren 2018 Anna (39) und David (46) an Position eins der am häufigsten vergebenen Vornamen an Neugeborene. Eigentlich wären es, wenn man die Namensvarianten zusammenfassen würde wieder die „Dauerbrenner“ Sofia/Sophia/Sophie (69) und Maximilian/Max/Maxim (59).

Ohne weitere Betrachtung von unterschiedlichen Schreibweisen folgte auf Platz zwei bei den Mädchen Mia, die im Vorjahr nur auf Platz sieben stand. Platz drei mussten sich die Vorjahressiegerin Emilia mit der Vorjahreszweiten Emma teilen.

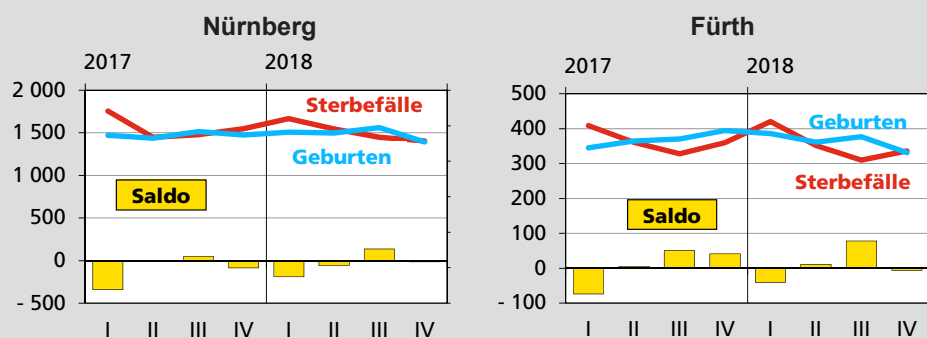
Bei den Jungen rückte der im Vorjahr noch auf Platz sieben stehende Elias auf die Vizeposition. Wie bei den Mädchen mussten sich auch bei

Abb. 1: Bevölkerung insgesamt und Veränderung Deutsche / Ausländer im Quartal



Die vergangenen zwei Jahre waren in beiden Städten von einer Zunahme der ausländischen Bevölkerung bestimmt. Während in Nürnberg die deutsche Bevölkerung parallel dazu kontinuierlich abnimmt, nimmt sie in Fürth seit dem dritten Quartal 2017 zu, im Jahr 2018 mit erkennbar steigender Tendenz.

Abb. 2: Geburten und Sterbefälle und Geburtensaldo im Quartal



Im dritten Quartal, wenn die Zahl der Sterbefälle saisonal am niedrigsten ist, hatte Nürnberg 2017 und auch 2018 einen Geburtenüberschuss, in allen anderen Quartalen ein Geburtendefizit. Besonders groß ist dieses in Nürnberg und Fürth im ersten Quartal, wenn die Zahl der Sterbefälle am höchsten ist.

den Jungen zwei den dritten Platz teilen. Dies war ebenfalls der Vorjahressieger Paul und der 2017 noch Zehntplatzierte Jonas.

Ausführliche Vornamenslisten, auch für zurückliegenden Jahre, finden Sie im Internet-Angebot des Statistischen Amtes.

Flüchtlinge in Nürnberg

In Nürnberg lebten Ende 2018 nach einer Mitteilung des Sozialreferats rund 6 113 Schutzsuchende. Darunter waren 3 366 in städtischen und 1 426 in staatlichen Gemeinschaftsunterkünften untergebracht. Hinzu kommen 638 Personen in der im Jahr 2017 eingerichteten Außenstelle der Zentralen Erstaufnahmeeinrichtung Nordbayern (ZAE Zirndorf). Nicht allen Geflüchteten, die inzwischen als Asylberechtigte anerkannt sind oder subsidiären Schutz erhalten haben, ist es gelungen, eine Wohnung zu finden. Nach Mitteilung des Sozialreferats lag die sogenannte „Fehlbelegerquote“ Ende 2018 immer noch bei rund 43 % (2017: 49 %). Knapp die Hälfte der in den Nürnberger Unterkünften lebenden Schutzsuchenden stammen aus dem Irak (1 525) und aus Syrien (1 225). Im Einwohnermelderegister, das keine Informationen zum Fluchthintergrund bzw. zum Aufenthaltsstatus beinhaltet, waren Ende 2018 4 849 Männer und Frauen aus dem Irak und 4 348 aus Syrien verzeichnet.

Um die An- und Abmeldungen der Erstaufnahmeeinrichtungen vom übrigen Wanderungsgeschehen trennen zu können, werden die entsprechenden Zu- und Fortzüge in den Tabellen und Diagrammen nicht als Wanderung, sondern als „sonstige melderechtliche Bewegung“ ausgewiesen.

Positive Wanderungsbilanz

Trotz des größer gewordenen Wanderungsverlustes gegenüber dem Umland (-2 162) verzeichnet Nürnberg für das vergangene Jahr wiederum einen positiven Wanderungssaldo. Hierzu trugen die Wanderungsgewinne gegenüber dem restlichen Bayern (+871), den anderen Bundesländern (+660) und dem Ausland (+2 582) bei. Auch Fürth verbucht Wanderungsgewinne gegenüber diesen Gebieten. Anders als Nürnberg profitiert die Kleeblattstadt seit vielen Jahren von Zuzügen aus dem Umland (2018: +672), dabei ganz besonders von Zuzügen aus Nürnberg. Dieser Wanderungsgewinn, der folglich für Nürnberg einen Verlust bedeutet, fiel 2018 mit 909 Personen besonders groß aus.

Die Zuwanderung aus anderen EU-Staaten, insbesondere aus Rumänien und Bulgarien, setzte sich auch im Jahr 2018 fort. Bereits im Jahr zuvor hatte in beiden Städten die rumänische Bevölkerung die griechische zahlenmäßig überholt.

Nürnberg: weiterhin Abwärtsentwicklung der Einbürgerungszahlen; Fürth: Trendumkehr? Einbürgerungen um 60 % angestiegen

In Nürnberg wurden im Jahr 2018 1 007 Einbürgerungen registriert. Das entsprach einem Rückgang im Vergleich zum Vorjahr um 13 % (147 Personen). In Fürth dagegen stieg die Zahl der Einbürgerungen von 133 im Jahr 2017 auf 212 zum Jahresende 2018 sprunghaft an.

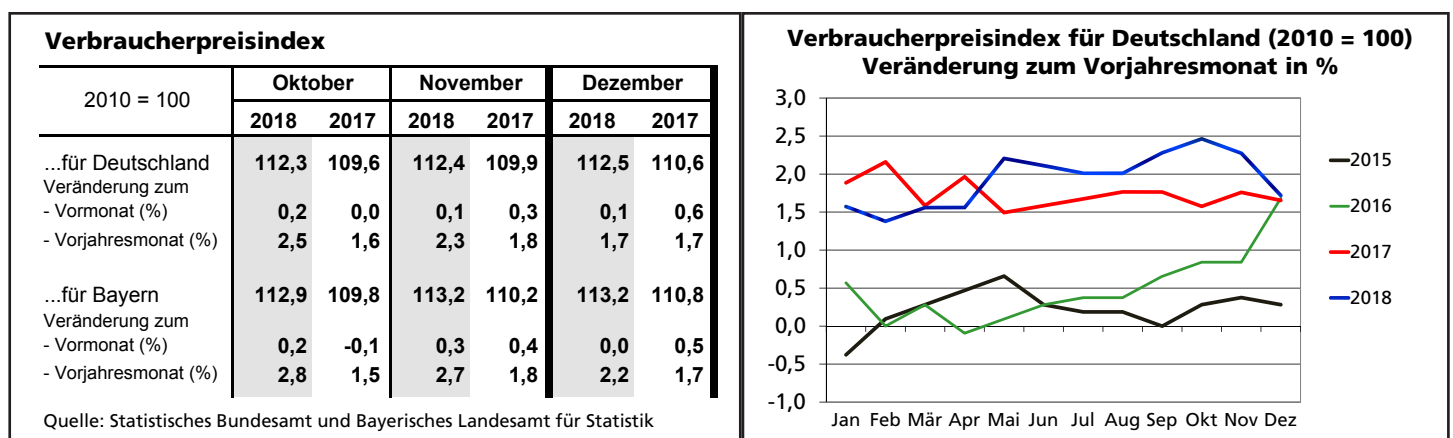
Wie schon in den Vorjahren hatten sich in Nürnberg mit 55 % wieder deutlich mehr Frauen als Männer einbürgern lassen. Rund 57 % der Eingebürgerten waren jünger als 35 und nur 3 % älter als 65 Jahre. Frauen waren, wie schon im Jahr 2017, zum Zeitpunkt ihrer Einbürgerung

im Durchschnitt 33 Jahre alt, Männer 31 Jahre. Frauen wie Männer hielten sich vor ihrer Einbürgerung im Mittel 15 Jahre in Deutschland auf und damit zwei bzw. drei Jahre kürzer als noch bei den Einbürgerungen 2017.

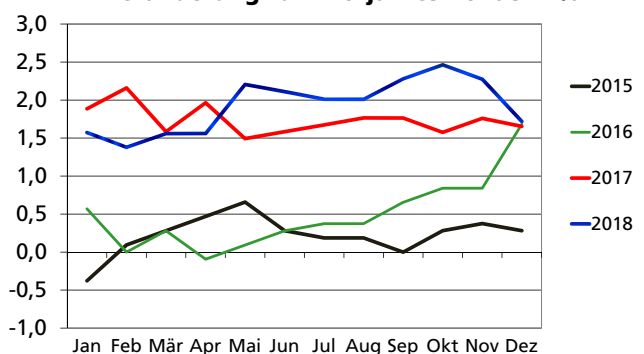
63 % gleich 634 der 2018 Eingebürgerten stammten ursprünglich aus einem anderen europäischen Land, darunter 313 direkt aus einem EU-Mitgliedsland. 23 % hatten zuvor eine asiatische Staatsangehörigkeit, 11 % eine afrikanische und nur 3 % waren in Südamerika geboren oder staatenlos. Neben der deutschen eine weitere Staatsangehörigkeit behalten konnten 60 % (603) der Eingebürgerten.

Zu den häufigsten Einbürgerungen mit vormals europäischer Staatsangehörigkeit zählte die türkische (142), die rumänische (89), die ukrainische (58), die griechische (48) und die italienische (43). Häufigste ehemals asiatische Staatsangehörigkeit war die irakische (43) und die vietnamesische (33). Ehemals afrikanische Staatsangehörigkeiten waren die nigerianische (27) und die tunesische (18) und aus Südamerika die brasilianische (6).

Kurzes Nürnberger Spotlight zum Brexit: Am Jahresende 2015, also etwa ein halbes Jahr vor dem Brexit-Votum, hatte sich ein britischer Staatsbürger in Nürnberg einbürgern lassen. In den Jahren 2013 und 2014 waren es zusammen 8 Personen mit britischem Pass. Im Jahr 2016 selbst stieg diese Zahl dann schon auf 19 an. Während 2017 und 2018 dann nur noch ein leichter Anstieg auf 25 bzw. 23 Eingebürgerte zu beobachten war. Insgesamt waren 2018 zwar nur 2 % der Eingebürgerten vormals nur britisch, aber die Zahl der Einbürgerungen gegenüber z.B. 2013 hatte



Verbraucherpreisindex für Deutschland (2010 = 100)
Veränderung zum Vorjahresmonat in %



Nürnberg

Fürth

Abb. 3.1: Zuzüge und Fortzüge Insgesamt im Quartal

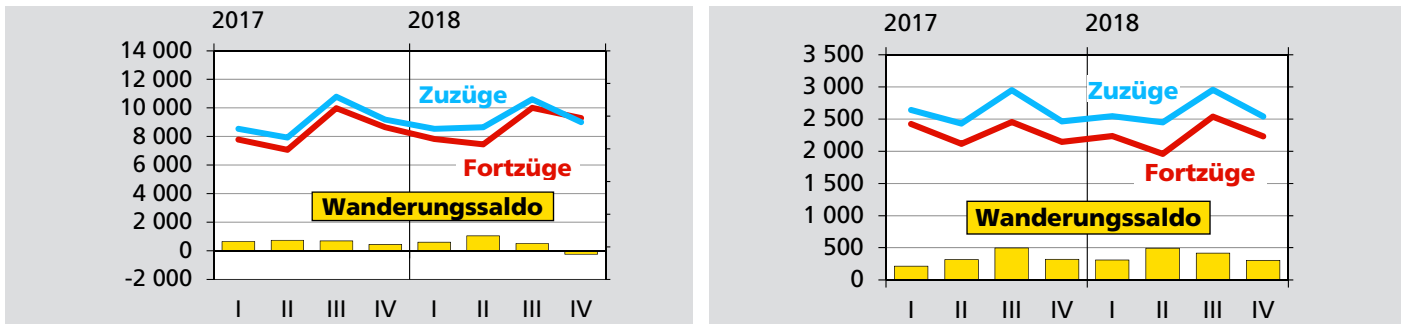


Abb. 3.2: Zuzüge und Fortzüge Region Nürnberg / Regierungsbezirk Mittelfranken im Quartal

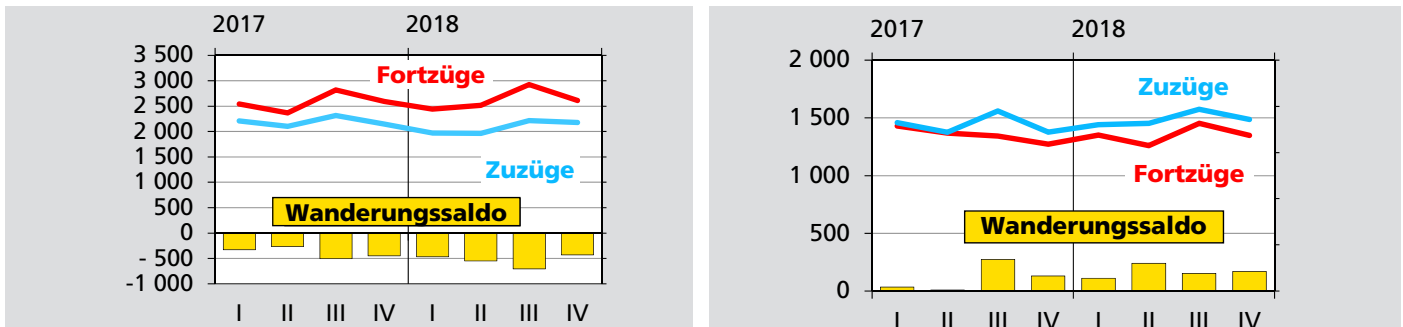


Abb. 3.3: Zuzüge und Fortzüge übriges Bayern im Quartal

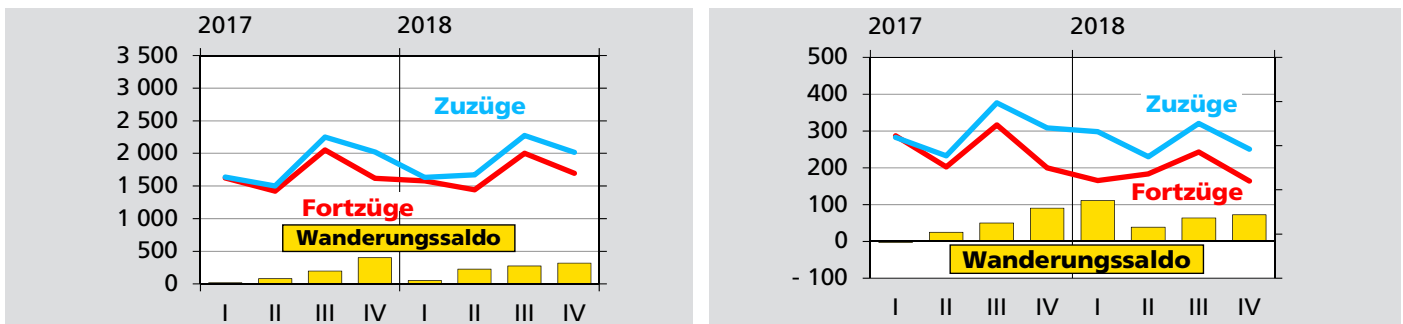


Abb. 3.4: Zuzüge und Fortzüge übriges Deutschland im Quartal

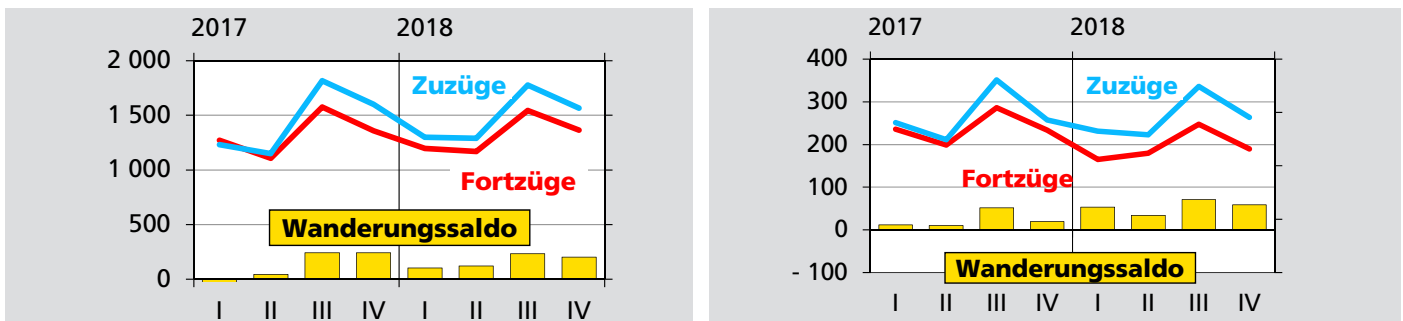
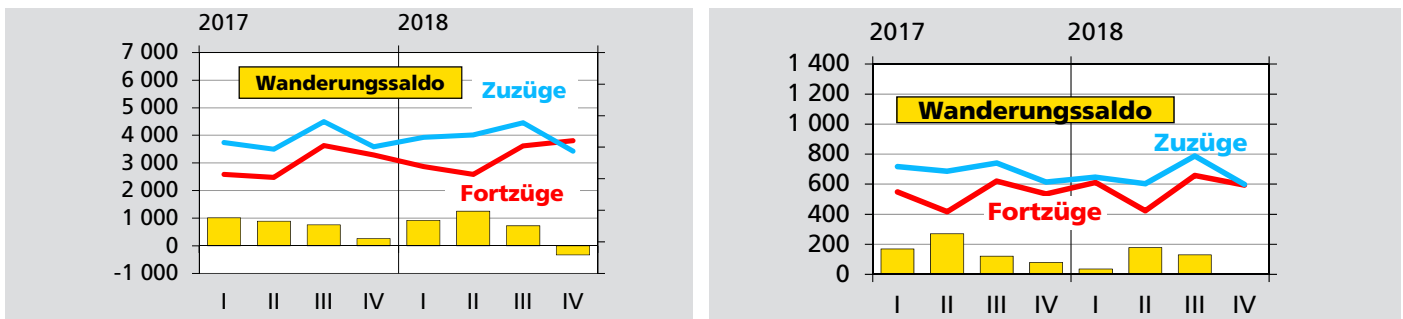


Abb. 3.5: Zuzüge und Fortzüge Ausland im Quartal



sich um 360 % vervielfacht. Betrachtet man Bayern, so lagen die Einbürgerungszahlen britischer Staatsangehöriger im Jahr 2013 noch bei 69 und im Jahr 2017 dann bei 974.

Vielfältige Kulturangebote

Die Kultureinrichtungen und Sehenswürdigkeiten in Nürnberg und Fürth besitzen für Einheimische und Touristen eine hohe Attraktivität, die sich in entsprechend hohen Besucherzahlen ausdrückt. Zwar haben die städtischen Museen im Jahr 2018 insgesamt einen leichten Besucherrückgang (-0,3 %) verglichen mit dem Vorjahr 2017 zu verbuchen, berücksichtigt man aber, dass die Lochgefängnisse 2018 sechs und nicht wie sonst üblich ein oder zwei Monate zu Jahresbeginn geschlossen waren, so ist das Jahresergebnis dennoch positiv.

Die größten Besucherzuwächse unter den städtischen Museen hatte das Spielzeugmuseum (+19 000) und das Dokumentationszentrum (+10 000) zu verzeichnen. Von den kleineren Einrichtungen konnte der Historische Kunstbunker im Burgberg seine Besucherzahlen, wie bereits im Vorjahr, erneut steigern (+3 000).

Spitzenreiter unter den städtischen Museen mit der absolut höchsten Besucherzahl war, wie jedes Jahr nach seiner Eröffnung, das Dokumentationszentrum Reichsparteitagsgelände. 2018 kamen fast 285 000 Personen in diese Einrichtung.

Von den Museen, die nicht in städtischer Hand sind, verbuchten das Museum für Kommunikation (+11 %) und das Kinder- und Jugendmuseum (+ 9 %) eine positive Besucherbilanz.

Als weitere kommunale Einrichtung konnte auch der Tiergarten wieder ein sehr gutes Jahresergebnis aufweisen. Mit rund 1,2 Millionen Besuchern erzielte er das drittbeste Ergebnis seiner Geschichte.

Besser als 2017 waren 2018 auch die großen Nürnberger Sportarenen besucht. Gut 600 000 und damit 33 % mehr Besucher kamen ins Max-Morlock-Stadion. Attraktive Sonder- und Drittveranstaltungen machten den Löwenanteil dieses Erfolgs aus, aber auch der Wiederaufstieg des 1. FCN trug zu der positiven Entwicklung bei.

Tab. 1: Besucher der Museen und Sehenswürdigkeiten in Nürnberg und Fürth im Jahr 2018

Kulturelle Einrichtung	Besucher		Veränderung zum Vorjahr	
	2018	Zahl	%	
Nürnberg				
Museen der Stadt Nürnberg insgesamt	723 512	-1 882	-0,3	
darunter Albrecht-Dürer-Haus	80 048	-3 617	-4,3	
Stadtmuseum Fembohaus	34 048	- 184	-0,5	
Museum Tucherschloss	24 230	-4 295	-15,1	
Spielzeugmuseum	125 483	18 912	17,7	
Museum Industriekultur	43 234	-6 781	-13,6	
Dokumentationszentrum	284 827	10 108	3,7	
Historische Lochgefängnisse 1)	11 769	-27 236	-69,8	
Historischer Kunstbunker im Burgberg	13 469	3 324	32,8	
Memorium Nürnberger Prozesse	106 404	7 887	8,0	
Germanisches Nationalmuseum	350 232	-85 349	-19,6	
darunter Kaiserburg-Museum	177 366	3 123	1,8	
DB-Museum im Verkehrsmuseum	161 810	-3 988	-2,4	
Museum für Kommunikation Nürnberg	125 238	12 437	11,0	
Neues Museum	67 872	1 687	2,5	
Naturhistorisches Museum	8 994	-3 463	-27,8	
Kinder- und Jugendmuseum 2)	38 571	3 137	8,9	
Henkerhaus	7 072	- 810	-10,3	
Burg 3)	203 669	- 584	-0,3	
Kunsthaus 4)	19 196	-4 896	-20,3	
Kunstvilla	8 176	410	5,3	
Kunsthalle 5)	3 379	-7 880	-70,0	
Tiergarten	1 186 352	50 837	4,5	
Planetarium	68 709	-9 267	-11,9	
Sternwarte	6 379	1 053	19,8	
Staatstheater Nürnberg	285 632	- 873	-0,3	
davon Opernhaus	169 187	6 381	3,9	
Kammerspiele	21 755	-4 058	-15,7	
Schauspielhaus	76 651	-3 227	-4,0	
sonstige Spielstätten	18 039	31	0,2	
Meistersingerhalle	317 560	2 892	0,9	
Max-Morlock-Stadion	897 417	224 422	33,3	
davon Fußballspiele des FCN	603 090	41 201	7,3	
Sonder- und Drittveranstaltungen	290 383	183 431	171,5	
Führungen	3 944	- 210	-5,1	
Arena	540 856	28 681	5,6	
Fürth				
Rundfunkmuseum	11 144	262	2,4	
Jüdisches Museum Franken 6)	10 788	3 911	56,9	
Stadtmuseum Fürth	8 195	2 583	46,0	
kunst galerie fürth	5 135	55	1,1	
Stadttheater 7)	91 080	6 762	8,0	
Sportpark Ronhof Thomas Sommer	197 500	5 145	2,7	
davon Fußballspiele der SpVgg Greuther Fürth	181 000	-3 298	-1,8	
sonstige Veranstaltungen	16 500	8 443	104,8	

- 1) Die Lochgefängnisse waren 2018 für Besucher von Januar bis Juni nicht zugänglich; 2017 waren sie nur im Januar komplett geschlossen
- 2) einschl. Besucherzahlen der Umweltstation und des mobilen Museums im Koffer e.V.
- 3) Seit 06.09.2018 ist der Sinwellturm wegen Bauarbeiten geschlossen
- 4) einschl. Besucherzahlen des Künstlerhauses
- 5) Die Kunsthalle ist aufgrund der Dachsanierung seit Ende Februar 2018 geschlossen
- 6) Der Erweiterungsbau des Jüdischen Museums wurde im Mai 2018 eröffnet
- 7) einschl. Aufführungen im Kulturforum Fürth

Quelle: Amt für Stadtforschung und Statistik für Nürnberg und Fürth

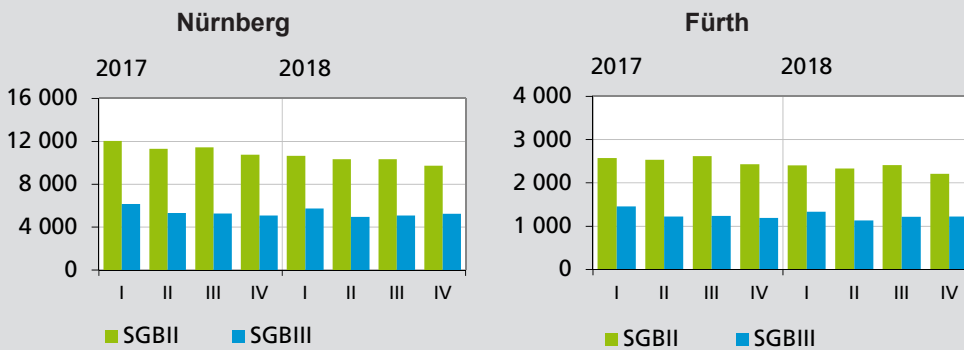
Auch in die Arena kamen mehr Besucher als im Vorjahr, insgesamt waren es über eine halbe Million, ein Plus von rund 29 000 Personen (+5,6 %).

In Fürth fand 2018 das Jubiläum „200 Jahre eigenständig“ mit vielen Sonderveranstaltungen statt. Dies dürfte mit dazu beigetragen haben, dass alle Fürther Museen ihre Besucherzahlen im Vergleich zum Vorjahr steigern konnten. Das Stadtmuseum erlebte im Juli durch seine Teilnahme am Höfe-Fest einen Besucheransturm. Das führte in der Jahresbilanz zu 46 % mehr Besuchern.

Im Jüdischen Museum wurden die Umbauarbeiten beendet und der neue Erweiterungsbau im Mai 2018 eröffnet. Seitdem liegen die monatlichen Besucherzahlen über denen vor den Baumaßnahmen.

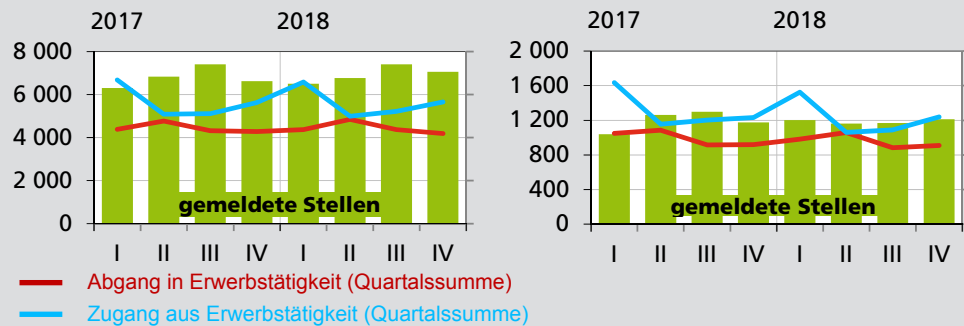
Seit Juni bereichert ein weiteres Museum die Fürther Kulturlandschaft. Das Ludwig-Erhard-Zentrum (LEZ), ein Museum für Zeitgeschichte, besuchten in den ersten Monaten seines Bestehens schon rund 23 000 Personen.

Abb. 4.1: Arbeitslose nach Rechtskreisen im Quartal



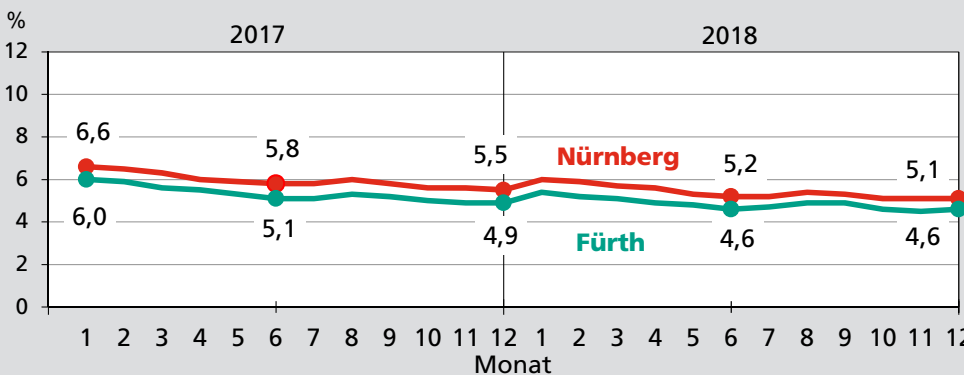
Die Zahl der Personen, die Leistungen aus der Arbeitslosenversicherung beziehen (SGB III), lag in beiden Städten in den ersten drei Quartalen unter den jeweiligen Vorjahreswerten. Zum Jahresende wurden diese dagegen wieder überschritten. Im Bereich der Grundsicherung (SGB II) setzte sich die positive Entwicklung des Vorjahres von Quartal zu Quartal fort. Zum Jahresende errechnen sich Veränderungsdaten von - 9,4 % (Nürnberg) bzw. -9,0 % (Fürth)

Abb. 4.2: Gemeldete Stellen, Zugänge/Abgänge in Erwerbstätigkeit im Quartal



Der Bestand an gemeldeten Stellen zeigte die üblichen saisonalen Schwankungen. Zum Jahresende 2018 gab es in Nürnberg 7 058 (+6,6%) und in Fürth 1 213 (+3,3%) offene Stellen und damit mehr als Ende 2017. Die Zahl von Personen, die aus der Arbeitslosigkeit heraus eine neue Erwerbstätigkeit fanden, blieb jedoch auf ähnlich niedrigem Niveau wie im Jahr zuvor.

Abb. 4.3: Arbeitslosenquoten monatlich



Die seit vielen Jahren positiv verlaufende Entwicklung auf dem Arbeitsmarkt schlägt sich in beiden Städten in einer rückläufigen Arbeitslosenquote nieder. Ende 2018 lag die Quote der Arbeitslosen, bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen, bei 5,1% in Nürnberg und bei nur 4,6% in Fürth und damit wie schon im Jahr 2017 in allen Monaten unter den jeweiligen Ständen des Vorjahres.

Amt für Stadtforschung und Statistik für Nürnberg und Fürth
Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Arbeitsmarktreport Dezember 2018

Viel Sonne und kaum Regen

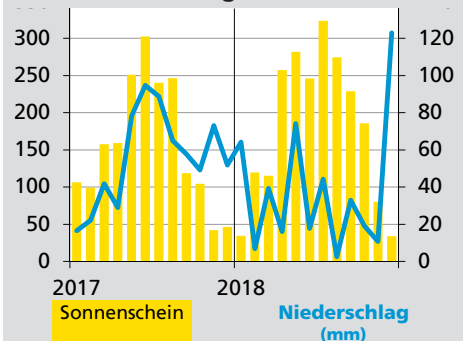
Bereits im Jahr 2017 hatte die Nürnberger Messstation am Flughafen rund 240 Stunden Sonnenschein mehr als im Vorjahr registriert. Noch mehr Sonnenscheinstunden (+307) gab es 2018. Allein in den Monaten von April bis September schien die Sonne zwischen 229 Stunden (September) und 323 Stunden (Juli). Wärmster Monat war im Jahr 2018 der August mit einer Temperatur von durchschnittlich 21,5°C, direkt gefolgt vom sonnigen Juli 21,2°C. Die tiefsten Temperaturen gab es im Februar mit durchschnittlich -1,7°C. Im Monatsmittel von 2018 lag die Lufttemperatur bei 11,2°C, 1,2 % höher als im Vorjahr. 2018 war aber nicht nur ein warmes und sonniges Jahr, sondern vor allem auch ein besonders trockenes. Mit Ausnahme

von Januar und Dezember fiel weniger Regen, im gesamten Jahr wurden nur 451 mm gemessen. (Abb. 5)

Beschäftigtenzahl weiter steigend

Nach der von der Bundesagentur für Arbeit im Januar 2018 veröffentlichten Statistik hat die Zahl der

Abb. 5: Witterung 2017/2018



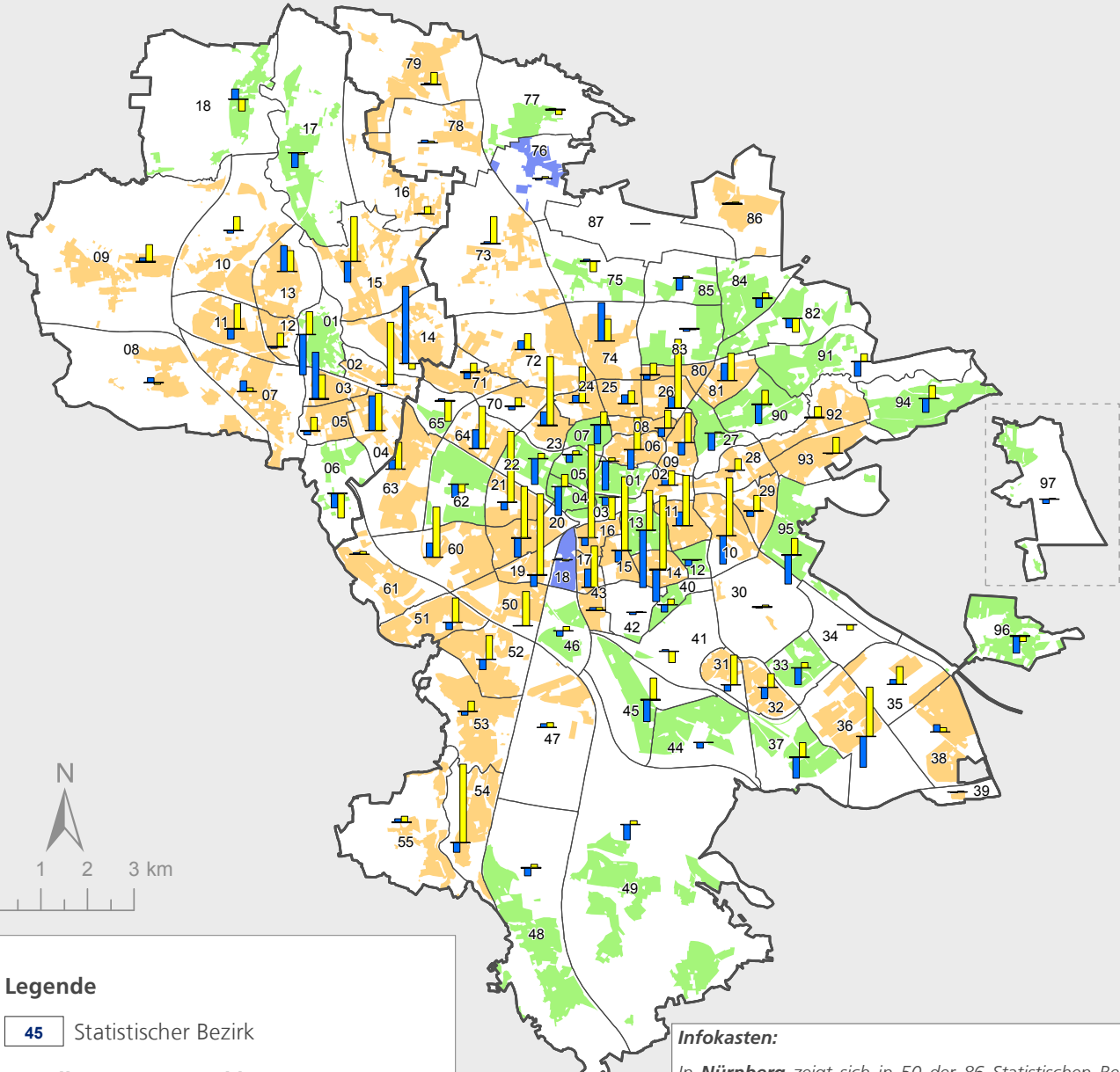
Amt für Stadtforschung und Statistik für Nürnberg und Fürth
Quelle: Deutscher Wetterdienst

sozialversicherungspflichtig Beschäftigten in beiden Städten zugenommen. In Nürnberg lag der Zuwachs von Juni 2017 bis Juni 2018 bei 5 638 Beschäftigten (+1,8%). Nach Branchen gab es absolut betrachtet die stärkste Zunahme im Bereich der Arbeitnehmerüberlassung (+1 386) sowie im Bereich Information und Kommunikation (+1 124). Rückläufig war die Entwicklung im Bereich öffentl. Verwaltung. In Fürth verlief die Beschäftigtenentwicklung mit einer Zunahme um 803 SV-Beschäftigten (+1,7 %) ähnlich positiv. Absolut am stärksten war hier die Zunahme im Bereich Immobilien, freiber./wiss./techn. Dienstleistungen (+189) und im Bereich Handel, Instandhaltung/Reparatur KFZ (+154).

Karte 1: Bevölkerungsveränderung in Nürnberg und Fürth 2017 - 2018

Nürnberg und Fürth

Bevölkerungsveränderung 2017 - 2018



Legende

45 Statistischer Bezirk

Bevölkerungsentwicklung 2017 - 2018

Anzahl Personen

200
100
- 100

■ Ausländer
■ Deutsche

Gesamtentwicklung in den Bezirken *

■ Abnahme
■ Gleichbleibend
■ Zunahme

* bewohnte Fläche

Quelle: Einwohnermelderegister zum 31.12.2018

Amt für Stadtforschung und Statistik für Nürnberg und Fürth

Infokasten:

In **Nürnberg** zeigt sich in 50 der 86 Statistischen Bezirke eine positive Bevölkerungsentwicklung. Die absolut größte Zunahme verzeichnen die Bezirke Steinbühl (16), Sandberg (23) und Maxfeld (26). Nur in 29 Bezirken nahm die deutsche Bevölkerung zu, absolut und prozentual am stärksten war der Anstieg in Thon (74). Dagegen nahm die ausländische Bevölkerung in 73 Bezirken zu, wobei in Steinbühl (16), Schweinau (19) und in Reichelsdorf (54) die Zunahme besonders groß ausfiel.

In **Fürth** stieg in 14 von 18 Statistischen Bezirken die Bevölkerungszahl an. Am größten war die Zunahme, sowohl absolut wie auch prozentual, in den Bezirken Poppenreuth/Espan (14) und Südstadt, Industriegebiet (04). Die deutsche Bevölkerung nahm besonders stark in den Bezirken Poppenreuth/Espan (14) und in der Nördlichen Südstadt (03) zu, die ausländische Bevölkerung dagegen in den Bezirken Stadtpark/Stadtgrenze (02) und Ronhof/Kronach (15).

Vorläufiger Statistischer Jahresrückblick für Nürnberg 2018



SACHGEBIET	Gesamt- bzw. Endstand		Veränderung	
	2018	2017	Zahl	%
■ Bevölkerungsbestand				
Bevölkerung mit Hauptwohnsitz (Einwohnermelderegister)	535 746	532 194	+3 552	+0,7
davon Deutsche	408 686	410 242	-1 556	-0,4
Nichtdeutsche	127 060	121 952	+5 108	+4,2
Anteil in %	23,7	22,9	+0,8	
davon EU-28	61 142	57 896	+3 246	+5,6
dar. Griechenland	11 893	11 576	+ 317	+2,7
Rumänien	13 321	11 921	+1 400	+11,7
Italien	6 986	6 848	+ 138	+2,0
Polen	5 790	5 751	+ 39	+0,7
Kroatien	5 614	5 091	+ 523	+10,3
Bulgarien	5 327	4 789	+ 538	+11,2
Türkei	17 137	17 327	- 190	-1,1
übriges Ausland	48 781	46 729	+2 052	+4,4
dar. Syrien	4 348	4 137	+ 211	+5,1
Ukraine	4 214	4 229	- 15	-0,4
Irak	4 849	4 549	+ 300	+6,6
Veränderung der Bevölkerung mit Hauptwohnung	+3 552	+2 787	+ 765	
davon Deutsche	-1 556	-2 144	+ 588	
Ausländer	+5 108	+4 931	+ 177	
■ Bevölkerungsbewegung				
Lebendgeborene insgesamt	5 553	5 482	+ 71	+1,3
davon Deutsche	4 125	4 277	- 152	-3,6
Ausländer	1 428	1 205	+ 223	+18,5
Gestorbene	5 678	5 875	- 197	-3,4
davon Deutsche	5 177	5 376	- 199	-3,7
Ausländer	501	499	+ 2	+0,4
Geburtenüberschuss (+) oder -verlust (-) insgesamt	- 125	- 393	+ 268	
davon Deutsche	-1 052	-1 099	+ 47	
Ausländer	+ 927	+ 706	+ 221	
Zugezogene	39 214	38 895	+ 319	+0,8
davon Deutsche	16 096	16 138	- 42	-0,3
Ausländer	23 118	22 757	+ 361	+1,6
Weggezogene	37 263	36 332	+ 931	+2,6
davon Deutsche	17 724	17 686	+ 38	+0,2
Ausländer	19 539	18 646	+ 893	+4,8
Wanderungsgewinn (+) oder -verlust (-) insgesamt	+1 951	+2 563	- 612	
bei Deutschen	-1 628	-1 548	- 80	
bei Ausländern	+3 579	+4 111	- 532	
darunter gegenüber				
Fürth	- 909	- 427	- 482	
Industrieregion Mittelfranken	-2 162	-1 548	- 614	
übrigem Bayern	+ 871	+ 696	+ 175	
übriger BRD	+ 660	+ 485	+ 175	
Ausland	+2 582	+2 930	- 348	
sonstige melderechtliche Bewegungen 1)	+1 726	+ 617	+1 109	
Innerstädtisch Umgezogene	38 134	39 691	-1 557	-3,9
darunter Ausländer	15 948	16 159	- 211	-1,3
Wechsel der ausländischen Staatsangehörigkeit in deutsche ..	607	1 286	- 679	-52,8
■ Arbeitsmarkt				
Arbeitslose insgesamt	14 998	15 842	- 844	-5,3
darunter Männer	8 246	8 553	- 307	-3,6
Frauen	6 752	7 289	- 537	-7,4
Ausländer	6 331	6 451	- 120	-1,9
15 bis unter 25 Jahren	1 301	1 386	- 85	-6,1
55 Jahre und älter	2 981	2 974	+ 7	+0,2
Langzeitarbeitslose	3 696	4 354	- 658	-15,1
davon im Rechtskreis SGB III	5 256	5 084	+ 172	+3,4
im Rechtskreis SGB II	9 742	10 758	-1 016	-9,4
Arbeitslosenquote 2)	5,1	5,5	-0,4	
Bestand an gemeldeten Arbeitsstellen	7 058	6 622	+ 436	+6,6

1) einschl. An- und Abmeldungen in der Zentralen Erstaufnahmeeinrichtung

2) bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen

Vorläufiger Statistischer Jahresrückblick für Fürth 2018



SACHGEBIET	Gesamt- bzw. Endstand		Veränderung	
	2018	2017	Zahl	%
■ Bevölkerungsbestand				
Bevölkerung mit Hauptwohnsitz (Einwohnermelderegister)	130 381	129 190	+1 191	+0,9
davon Deutsche	104 188	103 845	+ 343	+0,3
Nichtdeutsche	26 193	25 345	+ 848	+3,3
Anteil in %	20,1	19,6	+0,5	
davon EU-28	14 282	13 896	+ 386	+2,8
dar. Griechenland	3 088	3 050	+ 38	+1,2
Rumänien	3 467	3 267	+ 200	+6,1
Italien	1 457	1 420	+ 37	+2,6
Polen	1 255	1 284	- 29	-2,3
Kroatien	775	709	+ 66	+9,3
Bulgarien	1 813	1 743	+ 70	+4,0
Türkei	4 312	4 378	- 66	-1,5
übriges Ausland	10 026	7 071	+2 955	+41,8
dar. Syrien	936	833	+ 103	+12,4
Ukraine	347	340	+ 7	+2,1
Irak	185	556	- 371	-66,7
Veränderung der Bevölkerung mit Hauptwohnung	+1 191	+ 986	+ 205	
davon Deutsche	+ 343	+ 52	+ 291	
Ausländer	+ 848	+ 934	- 86	
■ Bevölkerungsbewegung				
Lebendgeborene insgesamt	1 364	1 387	- 23	-1,7
davon Deutsche	1 104	1 168	- 64	-5,5
Ausländer	260	219	+ 41	+18,7
Gestorbene	1 321	1 365	- 44	-3,2
davon Deutsche	1 231	1 265	- 34	-2,7
Ausländer	90	100	- 10	-10,0
Geburtenüberschuss (+) oder -verlust (-) insgesamt	+ 43	+ 22	+ 21	
davon Deutsche	- 127	- 97	- 30	
Ausländer	+ 170	+ 119	+ 51	
Zugezogene	10 490	10 482	+ 8	+0,1
davon Deutsche	5 480	5 512	- 32	-0,6
Ausländer	5 010	4 970	+ 40	+0,8
Weggezogene	8 966	9 142	- 176	-1,9
davon Deutsche	4 785	5 040	- 255	-5,1
Ausländer	4 181	4 102	+ 79	+1,9
Wanderungsgewinn (+) oder -verlust (-) insgesamt	+1 524	+1 340	+ 184	
bei Deutschen	+ 695	+ 472	+ 223	
bei Ausländern	+ 829	+ 868	- 39	
darunter gegenüber				
Nürnberg	+ 909	+ 694	+ 215	
Regierungsbezirk Mittelfranken	+ 672	+ 447	+ 225	
übrigem Bayern	+ 286	+ 162	+ 124	
übriger BRD	+ 217	+ 93	+ 124	
Ausland	+ 349	+638	- 289	
sonstige melderechtliche Bewegungen	- 376	- 376	+ 0	
Innerstädtisch Umgezogene	6 106	6 321	- 215	-3,4
darunter Ausländer	1 912	2 000	- 88	-4,4
Wechsel der ausländischen Staatsangehörigkeit in deutsche ..	213	135	+ 78	+57,8
■ Arbeitsmarkt				
Arbeitslose insgesamt	3 439	3 621	- 182	-5,0
darunter Männer	1 807	1 886	- 79	-4,2
Frauen	1 632	1 735	- 103	-5,9
Ausländer	1 280	1 318	- 38	-2,9
15 bis unter 25 Jahren	333	317	+ 16	+5,0
55 Jahre und älter	666	693	- 27	-3,9
Langzeitarbeitslose	1 128	1 292	- 164	-12,7
davon im Rechtskreis SGB III	1 227	1 191	+ 36	+3,0
im Rechtskreis SGB II	2 212	2 430	- 218	-9,0
Arbeitslosenquote 1)	4,6	4,9	-0,3	
Bestand an gemeldeten Arbeitsstellen	1 213	1 174	+ 39	+3,3

1) bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen